



Kurzgeschichte: Neue Bäume für den Wald

Lea sitzt mit ihrer Katze Ursel auf dem Sofa, als ihr Telefon klingelt. Sie beantwortet den Anruf und wird von Alyssas aufgewühlter Stimme begrüßt: "Lea! Stell dir vor, meine Mutter hat mir gerade erzählt, dass im Wald zahlreiche Bäume gefällt werden! Was meinst du, können wir etwas dagegen tun?" Lea ärgert sich über die schlechten Neuigkeiten und beginnt, zu überlegen. "Wir treffen uns in einer halben Stunde am Spielplatz! Ich rufe Patrick an." sagt sie. Bevor Lea die Wohnung verlässt, nimmt sie sich noch ein wenig Zeit, um ihre Katze zu streicheln. "Ursel, hast du eine Idee, was wir machen können?" fragt sie das Tier, welches sie zur Antwort liebevoll anblickt. Dann hat Lea einen Einfall. "Ich weiß, was wir machen werden! Danke, Ursel!" ruft sie begeistert und macht sich auf den Weg zum Spielplatz.

Als Lea am Spielplatz am Waldrand ankommt, warten Alyssa und Patrick bereits auf sie. Ihre Freunde begrüßen sie und blicken sie erwartungsvoll an. "Wir werden den Wald retten!" ruft Lea begeistert. "Ich habe eine Idee. Wir basteln Plakate und drucken Flugblätter aus, die wir überall in der Stadt verteilen. Wir werden alle Leute aus der Stadt darum bitten, uns zu helfen!" Alyssa und Patrick lächeln ihr zu, aber scheinen noch etwas skeptisch zu sein. "Bei was genau sollen die Leute uns helfen?" fragt Patrick. Lea blickt ihn mit einem triumphierenden Lächeln an. "Wir protestieren gemeinsam gegen das Bäumefällen. Wir versammeln uns morgen Früh alle an der Stelle, an denen die Bäume gefällt werden. Wenn genug Leute kommen, kann den Bäumen nichts geschehen!"

Nun sind Patrick und Alyssa von Leas Idee überzeugt. Alyssa hat sogar einen weiteren Einfall. "Wie wäre es, wenn wir die Leute gleichzeitig darum bitten, junge Bäume in der Gärtnerei zu kaufen und in den Wald zu pflanzen? Wir können neben den gefällten Bäumen neue Bäume pflanzen!" schlägt sie vor.



Lea und Patrick sind begeistert von Alyssas Einfall. Die Freunde machen sich auf den Weg zu Leas Wohnung, um Plakate zu basteln. Leas Mutter hilft ihnen dabei, einen Flyer am Computer zu entwerfen und diesen viele Male auszudrucken. Anschließend gehen die Freunde in die Stadt, um ihre Ankündigung zu verbreiten. Lea geht in einige Läden und Cafés, um die Besitzer zu fragen, ob sie ein Plakat aufhängen dürfen. Alle reagieren sehr positiv auf die Idee der Kinder und versprechen ihnen, ihren Kunden von der Aktion zu erzählen. Die Kinder ziehen durch die Straßen der Stadt, verteilen ihre Zettel an die Passanten und erzählen von den gefälltten Bäumen im Wald. Als sie alle Plakate und Flyer verteilt haben, ist es bereits dunkel. Die Freunde verabschieden sich voneinander und laufen müde, aber zufrieden nach Hause.

Am nächsten Morgen treffen sich die Freunde sehr früh in der Stadt, um junge Bäume zu kaufen. Leas Mutter bringt sie mit dem Auto zum Waldrand. Die Gruppe macht sich auf den Weg in den Wald und findet die Stelle mit den gefälltten Bäumen sehr schnell. Wo vor einigen Tagen noch prächtige, hohe Bäume standen, befinden sich jetzt nur noch Baumstümpfe. Die Freunde sind vom Anblick der gefälltten Bäume traurig, aber freuen sich umso mehr über die bevorstehende Aktion. Kurze Zeit später treffen bereits die ersten Leute ein, um die Kinder zu unterstützen.

Einige von ihnen haben junge Bäume mitgebracht und beginnen, sie in den Waldboden zu pflanzen. Mit der Zeit kommen immer mehr Leute mit kleinen Bäumchen. Es erscheinen sogar einige Leute aus den Nachbarstädten, die von ihren Verwandten und Freunden über die Aktion gehört haben. Gegen Mittag kommen schließlich einige Männer mit Sägen in den Wald, die weitere Bäume fällen wollen. Als sie sehen, wie viele Menschen friedlich protestieren und junge Bäume pflanzen, verlassen sie schweigend den Wald. Lea, Alyssa und Patrick können ihren Augen kaum trauen. Neben den Baumstümpfen wachsen nun unzählige leuchtend grüne, kleine Bäumchen.